

Achtung!!!**Frühlingszeit - Unfallzeit**

Ein Förster berichtet

Nach dem langen Winterschlaf und einer Zeit der Ruhe, werden die Tiere des Waldes, sobald die Frühlingssonne Wärme bringt, wieder aktiv. In dieser Zeit müssen besonders die Autofahrer aufpassen. Der Förster Heiko Ehing vom Niedersächsischen Forstamt Harsefeld erzählt uns, warum das so ist.



"Drei Beine - ein Ziel", eine Initiative gegen Wildunfälle der Jägerschaft Rotenburg

Morgens nach Sonnenaufgang sind die Tiere, die frei in der Natur leben, besonders hungrig. Und um an ihre Nahrung zu kommen, müssen sie oftmals Landstraßen überqueren. Das ist für die Tiere sehr gefährlich. Aber auch für die Auto- und Motorradfahrer, weil man die Tiere meistens erst im allerletzten Moment sieht, bevor sie auf die Straße springen.

Die Autofahrer, die einen Wildunfall haben, rufen dann meistens bei der Polizei an. Der Beamte der Wache schaut nach, welches Forstamt für das Gebiet verantwortlich ist, indem sich der Unfall ereignet hat und ruft den zuständigen Förster an. Der macht sich umgehend auf den Weg. In vielen Fällen sind die Tiere, die mit einem Auto zusammengestoßen sind nicht mehr am Leben. Der Förster kümmert sich um den Abtransport des Tieres und stellt eine Bescheinigung aus, damit der Autofahrer den Schaden seiner Versicherung melden kann.

Da die Tiere leider nicht wissen oder lernen, dass die Straßen für sie eine große Gefahr darstellen, sind wir Menschen aufgefordert aufzupassen. Also, sobald die Schilder "Achtung Wildwechsel" auftauchen, Geschwindigkeit herabsenken und ganz genau rechts und links nach Tieren Ausschau halten. Vor allem, wenn schon ein Tier die Fahrbahn überquert hat. Meistens folgen dann noch weitere Tiere. Ihr könnt eure Eltern daran erinnern, wenn ihr diese Schilder entdeckt.

Darum ist es auch sehr wichtig, dass neben den Landstraßen links und rechts Freiräume sind und Sträucher und Büsche zurück geschnitten werden. Auch die Schilder am Straßenrand helfen. Außerdem dürfen die Förster an den Straßen zum Beispiel keine Eichen pflanzen. Die Eicheln die dann im Herbst herunterfallen, sind ein leckeres Fressen für die Tiere. Damit sie nicht noch extra an die Straße gelockt werden, wird also sehr sorgfältig ausgewählt was man wohin pflanzt.

Förster Heiko Ehing berichtet, [4:30] 

Quelle: <http://www.radiobremen.de/wissen/kinder/themen/wildunfaelle100.html>